

NDB-Artikel

Dürr, Gustav Eisenbau-Industrieller, * 29.5.1853 Lindau/Bodensee, † 14.2.1908 Düsseldorf. (katholisch)

Genealogie

V Jos. (1803–82), bayerischer Oberzollrat u. Vors. der Bodenseekommission, S des Caspar, Obereinnehmer u. Lehrer in Karlstadt/Main;

M Hermine (1821–87), T des Karl Christian Wilh. Rassmann, Forstmeister in Magdeburg;

6 B, u. a. →Walter (1851–1928), Kaufm. u. Erfinder einer rauchverzehrenden Feuerung, Fritz, Leiter der D.-Motorengesellschaft, →Ludw. (1863–1921), Ing., 1893 Erfinder des „Dürr-Lichts“ f. Petroleumgas;

• Höchst/Main 1881 Sophia Maria (1863–1920), T des Peter Jos. Kunz, Bauunternehmer in Höchst/Main;

1 S, 3 T.

Leben

D. studierte an der TH München Ingenieur-Wissenschaft. Als Ingenieur der Farbwerke Meister Lucius & Brüning in Höchst konstruierte er einen Einkammer-Wasserrohrkessel, auf den er in mehreren Industriestaaten ein Patent erhielt. Der D.sche Dampferzeuger vereinigte die Vorzüge eines Röhrenkessels mit denen eines Großwasserraumkessels und beseitigte alle Nachteile der damals bekannten Konstruktion von Wasserrohrkesseln. Neben einer wesentlichen Gewichtsverminderung ebnete die außerordentlich elastische Bauweise dem Einkammerkessel den Weg zum Erfolg. 1883 gründete D. mit seinem Bruder Walter die Düsseldorf-Ratinger Röhrenkessel-Fabrik D. & Co. und blieb bei deren Umwandlung in eine AG 1889 Vorstandsmitglied. Bis 1907 wurden mehr als 2200 D.-Kessel gebaut. Deutsche und englische Kriegsschiffe und viele Handels- und Vergnügungsdampfer fuhren mit D.-Kammerkesseln. Neue Erkenntnisse verdrängten dann dieses Kesselsystem und wenige Monate vor seinem Tode erwarb D. das Ausführungsrecht für den Garbekessel, der ebenfalls zu einem großen Erfolg des von ihm gegründeten Unternehmens wurde.

Literatur

Jb. d. Schiffbautechn. Ges. X, 1909, S. 97 f.;

50 J. D.-Werke AG Ratingen, 1883-1933, 1933 (P);

BJ XIII (Tl. 1908, L). - *Zu B Ludwig*: Jb. d. Schiffbautechn. Ges. 23, 1922, S. 89 f.

Autor

Friedrich Weber

Empfohlene Zitierweise

, „Dürr, Gustav“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 174
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
